

die Kammer wolle die Staatsregierung ersuchen, daß dieselbe künftigen Landtagen in der Regel nur solche Eisenbahnprojecte zur Berathung vorlege, für welche die nach der Verordnung vom 30. September 1872 vorgeschriebenen generellen Vorarbeiten bereits vorliegen.

Herr Vicepräsident Streit hat diesen Antrag nicht förmlich eingereicht, sondern denselben nur angedeutet, um die Ansichten der Deputation darüber zu vernehmen. Diese hat sich aber über diese Fassung gar nicht ausgesprochen, und so gelangte der Streit'sche Antrag weder zur Unterstützung, noch zur Abstimmung, während der Deputationsantrag gegen 5 Stimmen Annahme fand.

Die unterzeichnete Deputation rathet nun an, den von der zweiten Kammer auf Anrathen ihrer Deputation gefaßten Beschluß nicht zu wiederholen, dagegen ihre Zustimmung folgendem Antrage zu ertheilen:

die Kammer wolle die hohe Staatsregierung ersuchen, daß dieselbe künftigen Landtagen in der Regel nur solche Eisenbahnprojecte zur Berathung vorlege, für welche die nach der Verordnung vom 30. September 1872 vorgeschriebenen generellen Vorarbeiten bereits vorliegen.

Die jenseitige Deputation hatte ferner zu berichten über einen von dem Abgeordneten Walter bei ihr eingereichten Antrag, welcher also lautet:

die Kammer wolle beschließen, die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, daß bei Ertheilung von Concessionen zum Baue von Eisenbahnen eine angemessene Caution hinterlegt werde, welche zum Besten des Staates verfällt, wenn nicht in der bei der Concessionsertheilung festgesetzten Frist der Bau begonnen und seiner Zeit dem Betriebe übergeben wird,

hat aber denselben aus den im Berichte S. 331 angegebenen Gründen abgelehnt.

Die unterzeichnete Deputation muß ihrerseits bekennen, daß dieser Antrag vollständig ihre Ansicht trifft und ihrer Meinung nach sehr empfehlenswerth ist. Sie wird daher denselben wieder aufnehmen.

Die Unsolidität, Schwindelei und Agiotage hat sich jetzt in einer solchen Weise der Eisenbahnprojecte bemächtigt, daß es in der That die höchste Zeit wird, diesem Unwesen energisch entgegenzutreten, wenn man nicht Gefahr laufen will, die soliden Unternehmungen erheblich zu gefährden. Schon der Herr Finanzminister hat in der Sitzung der zweiten Kammer vom 27. Januar sehr richtig hervorgehoben, daß man die soliden Projecte am sichersten dadurch fördert, wenn man die schwindelhaften niederhält, daß, wenn es so fortgehe wie jetzt, ein Rückschlag gar nicht ausbleiben könne, und dieser werde dann wahrscheinlich ebenso rücksichtslos und unbesonnen auftreten, als es der Schwindel that. Das Publicum werde sich dann von allen Eisenbahnunternehmungen, auch den solidesten, gänzlich ab-